



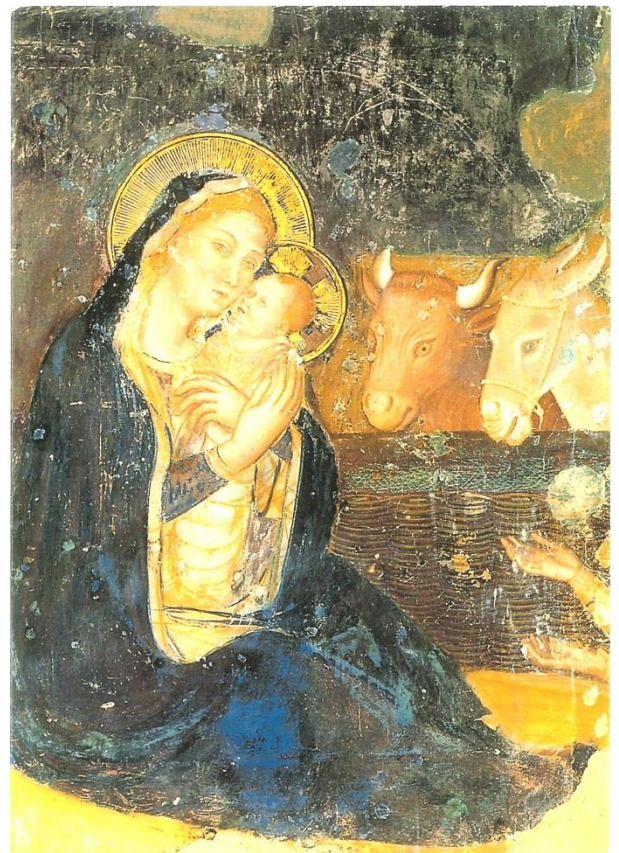
Kloster vom Unbefleckten Herzen Mariens
Klosternachrichten L - Weihnachten 2022

Wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen Gesegnete Weihnachten und ein Gnadereiches Neues Jahr 2023!

Liebe Freunde und Wohltäter,

im Weihnachtsevangelium hören wir: *Und plötzlich war bei dem Engel eine große himmlische Heerschar, die Gott lobte und sang: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden, die guten Willens sind!* (Lk II, 13-14) Warum, so können wir uns fragen, warum bleibt dieser von den Engeln Bethlehems so feierlich verkündete Friede für so viele Menschen aus? Eine erste Antwort findet sich in den Worten des Engels selbst: *Ehre sei Gott in der Höhe und nur dann Friede den Menschen auf Erden, und nur denen, die guten Willens sind* die Krippe von Bethlehem wahrheitsgetreu anzunehmen ohne sie zu entstellen, zu glauben also, dass der geborene Heiland Christus, der Herr ist. (Lk II, 11) Denn *im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieses war im Anfang bei Gott. ... Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. Und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des Eingeborenen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.* (Jo I, 1-2; 13-14) Das Kind in der Krippe ist also ohne Zweifel die zweite göttliche Person der allerheiligsten Dreifaltigkeit, *wahrer Gott vom wahren Gott. ... Er hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist aus Maria, der Jungfrau, und ist Mensch geworden.* (Credo)

Friede also nur denjenigen, die das göttliche Jesuskind gläubig anbeten ohne es zu entstellen oder gar auszutauschen. Es ist der historische Gottmensch Jesus Christus, welcher einzig und allein die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche gegründet hat, außerhalb der es kein Heil gibt, die aus seiner am Kreuze geöffneten Seite als seine Braut hervorging, sichtbar gegründet auf den Felsen Petri: *Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen, und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen.* (Mt XVI, 18) Es ist seine einzig wahre Kirche, der Er, die Ewige Weisheit, am Kreuze die *sieben Säulen* der sieben Sakramente vermacht hat, nicht mehr und nicht weniger, versinnbildlicht durch das *Blut und Wasser*, welches aus seiner *geöffneten Seite*, seinem Heiligsten Herzen floss. (Spr IX, 1; Jo XIX, 34)



Weihnachtsfresko in Santa Klara, Assisi, 14. Jh.

Ferner ist das Kind in der Krippe jener Jesus Christus, der uns im Abendmahlssaal das Heilige Messopfer vermacht hat, welches wesentlich die unblutige Erneuerung seines Kreuzesopfers von Kalvaria ist mit dem sich daran anschließenden Opfermahl, also kein reines Abendmahl ohne Kreuzesopfer, wie es die Protestanten und Modernisten wollen.

Auch die unbefleckte Jungfrau und Gottesmutter Maria gehört unzertrennlich zur Krippe von Bethlehem. Ihre demütige Anbetung und gläubige Erwägung der wunderbaren Ereignisse, ohne etwas daran zu ändern, diene uns als Vorbild: *Maria aber bewahrte all diese Worte und erwog sie in ihrem unbefleckten Herzen.* (Lk II, 19)

Ebenso dürfen wir den heiligen Joseph, Nährvater Jesu, Beschützer der Heiligen Familie und des mystischen Leibes Jesu, seiner Kirche, nicht in seiner Heilsbedeutung mindern: *Und die Hirten kamen eilends und fanden Maria und Joseph und das Kind, welches in der Krippe lag.* (Lk II, 16)

Die Hirten und Schafe von Bethlehem versinnbildeten dieselbe Katholische Kirche: *In jener Gegend aber hielten Hirten auf freiem Felde Nachtwache bei ihrer Herde.* (Lk II, 8) Kein Wunder, dass der Friede ausbleibt, wenn manche Hirten nicht nur nicht mehr die ihnen anvertraute Herde hüten, noch Nachtwache bei ihr halten, sondern sogar ihre Schafe skandalös verführen durch Irrtümer des Glaubens, der Religionsfreiheit, des Ökumenismus, der Kollegialität, durch eine von der göttlichen Offenbarung und vom Naturgesetz abweichende Lehre.

Auch die Heiligen Drei Könige dürfen nicht entstellt werden, sind sie es ja, die stellvertretend für alle Herrscher und Politiker die Gottheit Jesu, sein universelles Königtum über Himmel und Erde, alle Staaten und Gesellschaften, Familien und Seelen, sowie seinen erlösenden Kreuzestod verkünden sollten: *Vom Morgenlande kamen Weise nach Bethlehem, den Herrn anzubeten. Sie öffneten ihre Schätze und brachten kostbare Geschenke dar: Gold dem großen König, Weihrauch dem wahren Gott, Myrrhen für Sein Begräbnis, alleluja.* (Antiphon zum Benediktus am 2. Tag der Oktav der Erscheinung des Herrn)

Der Ochs und der Esel von Bethlehem versinnbildlichen ferner diejenigen unter den Juden und Heiden, welche ihren *Eigentümer und die Krippe ihres Herrn kennen* (Is I, 3), im reinen Blick ihres Glaubens an Christus, in der demütigen Anbetung des wahren Gottes, mit dem Odem ihrer sehnsüchtigen Hoffnung, mit der treuen Zuneigung ihrer wärmenden Gottes- und Nächstenliebe.

Schließlich darf die große himmlische Heerschar der Engel bei der Krippe nicht zu kitschigen, niedlichen Fantasiewesen herabgemindert werden. Ihnen kommt es ja zu, unseren allmächtigen, dreifaltigen Gott anzubeten, zu loben, seine unfehlbaren Ratschlüsse auszuführen und der gesamten Schöpfung zu verkünden: *Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden, die guten Willens sind!* Dies wünschen wir Gott und allen Menschen von ganzem Herzen!

Br. Bernhard

Pater Bernhard O.S.B., Prior

Jesus Christus gleichförmig (Letzte Folge)

Dem freudigen Jesus Christus gleichförmig

Aber eure Traurigkeit wird in Freude gewandelt werden,¹ damit meine Freude in euch sei und eure Freude vollkommen sei.² Diese Freude Christi in uns ist eine Frucht der Liebe,

¹ Jo XVI, 20

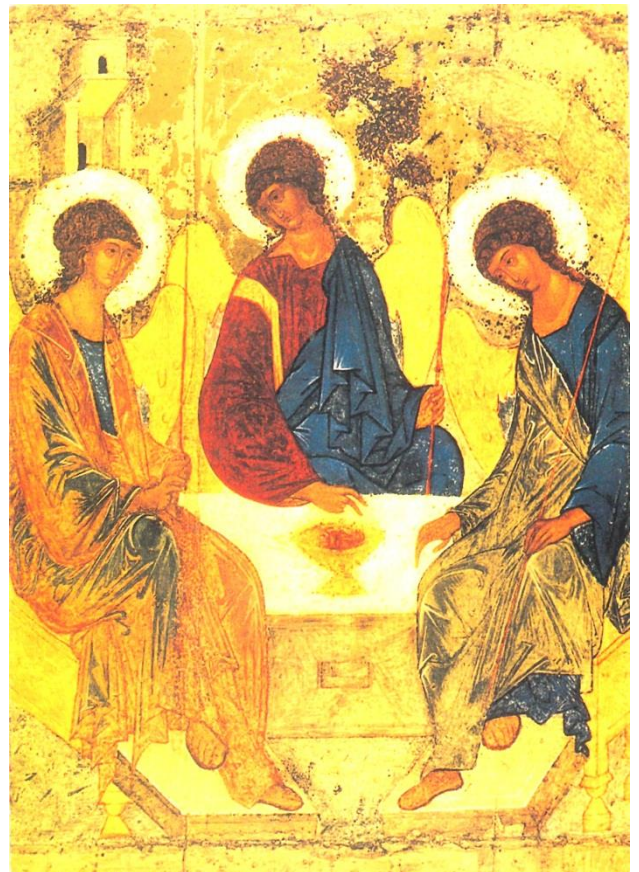
² Jo XV, 11

durch die wir mit Ihm vereinigt sind. Diese Liebe erfreut sich an Ihm und folglich auch an der Wahrheit, die Er selbst ist,³ *denn die Liebe erfreut sich an der Wahrheit – caritas congaudet autem Veritati.*⁴ Vorausgesetzt jedoch, dass wir uns auch als Mitarbeiter der Wahrheit erweisen – *ut cooperatores simus veritatis,*⁵ durch einen tätigen Glauben, welcher sich durch die Liebe wirksam erweist.⁶ Ja es bedarf der Liebe zur Wahrheit selbst, die wir zugleich erlangen, an den Tag legen und beweisen können durch die aufrichtige Übereinstimmung unserer Gedanken mit unseren Worten und Werken. So werden wir ehrlich zu Gott, zu den Menschen und zu uns selbst sein und so in der Wahrheit stehen.

Diese liebende Freude an der Wahrheit wird schließlich vollkommen sein, wenn wir uns in Christus, der Wahrheit selbst, ohne Ende an der Glückseligkeit der allerheiligsten Dreifaltigkeit erfreuen werden.

Eins mit dem Einen

Jetzt schon haben wir durch die heiligmachende Gnade teil an der Einheit der allerheiligsten Dreifaltigkeit: *Denn drei sind, die im Himmel Zeugnis geben: Der Vater, das Wort und der Heilige Geist und diese drei sind eins,⁷ in einer einzigen Wahrheit, in einer einzigen Liebe, in einer einzigen Freude.*



Die Allerheiligste Dreifaltigkeit

Andrej Rubljow, um 1360-1430

Tretjakow-Galerie, Moskau

³ Jo XIV, 6; I Jo V, 6

⁴ I Kor XIII, 6

⁵ III Jo, 8

⁶ Gal V, 6

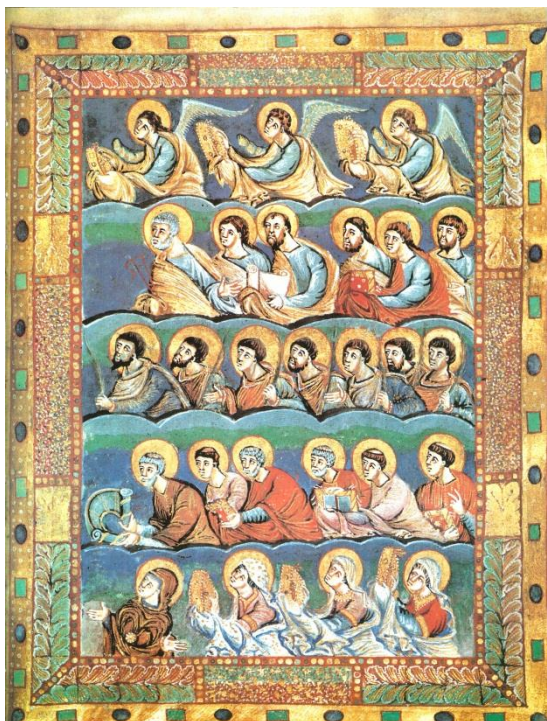
⁷ I Jo V, 7

Damit alle, die an Mich glauben werden, eins seien, wie Du, Vater, in Mir bist und Ich in Dir, damit auch sie in uns eins seien. ... Ich in ihnen und Du in Mir; damit sie vollkommen eins seien und die Welt erkenne, dass Du Mich gesandt und sie geliebt hast wie Du auch Mich liebt.⁸

So wie Er uns einst nach Seinem eigenen Abbild und Gleichnis geschaffen hat (Gn 1, 26), ebenso ist Er selbst Mensch geworden nach unserem Abbild und Gleichnis, indem Er unsere menschliche Natur mit unserem Leben hier auf Erden angenommen hat, um sie sich anzugleichen und zu vergöttlichen durch das übernatürliche Leben der Gnade, um sie als Seinen mystischen Leib in den Himmel hinaufzutragen,⁹ und sie schließlich mit der allerheiligsten Dreifaltigkeit in der liebenden, glückseligen Anschauung zu vereinigen.

„Deus meus et omnia – Mein Gott und mein Alles!“ Unser Herr Jesus Christus ist wirklich alles für uns. Und daher werden wir nach dem Maß unserer Beziehung zu unserem Herrn Jesus Christus gerichtet werden. Danach, wie wir unseren Herrn Jesus Christus nachahmen, wie wir Ihn lieben, wie wir unser Leben in Seiner Nachfolge verbracht, unser Kreuz in Seiner Nachfolge getragen haben, werden wir gerichtet werden. Darum beurteilt man die Heiligkeit eines Menschen nach dem Grad seiner Vereinigung mit unserem Herrn Jesus Christus. Darin besteht die ganze Lehre der Kirche, das ganze Leben der Kirche, das ganze christliche Leben.¹⁰

Leben wir von nun an aus der Wirklichkeit all dieser herrlichen Geheimnisse unseres Glaubens. Seien wir beschaulich, wahre Israeliten, d.h. Menschen, die im reinen Blick ihres liebenden Glaubens ihren dreifaltigen Schöpfergott schauen.



Engel und Heilige verehren Christus

Miniatur aus dem Sakramentarium von Metz, vermutlich um 870 in Saint-Denis bei Paris entstanden. Paris, Nationalbibliothek, Ms. lat. 1141.

Geliebteste, jetzt sind wir Kinder Gottes, doch ist es noch nicht offenbar, was wir einst sein werden. Wir wissen aber, wenn Er erscheint, so werden wir Ihm ähnlich sein – *similes ei erimus* –, weil wir Ihn schauen werden, so wie Er ist.¹¹

Klosterchronik

Ab Mitte Mai wurde das einsturzgefährdete Mauerstück des Südflügels abgerissen.

Von Mitte Mai bis Mitte September konnte unser Maurer im Obergeschoss des Nordostflügels die Bruchsteinmauer im Bereich der Sparren ringsum erneuern und bis zur Dachverschalung erhöhen. Ende Mai hat er dann, um zwischen dem Dachgeschoss des Ost- und Nordflügels eine Verbindung herzustellen, die Mauer durchbrochen, zwei Stürze eingesetzt und beide Türseiten hochgemauert und verputzt.

Am 3. Juni, Herz-Jesu-Freitag, durften wir ein Kreuz auf der Mauer am Südhang einsegnen. Möge es immerdar den Segen Gottes auf unser Kloster und die ganze Eifel herabrufen!

Vom 14. bis 18. des Monats konnten wir von der Schafswiese sehr gutes Heu für unsere Schafe einfahren. Deo gratias!

Am 24. Juni, dem Fest des allerheiligsten Herzens Jesu, haben wir im Innenhof die mit wetterfester, weißer Farbe neu gestrichene Herz-Jesu-Statue gesegnet. Sie soll uns daran erinnern, dass wir *Benediktiner vom Heiligsten Herzen Jesu und vom Unbefleckten Herzen Mariens* sind.

Vom 28. Juni bis zum 12. Juli war unsere Gemeinschaft in unserem Mutterhaus in Bellaigue (F). Es war für uns eine große Freude unsere Mitbrüder wiederzusehen. Am Fest Mariä Heimsuchung durfte Bruder Bonifatius seine feierlichen Gelübde ablegen und die Mönchsweihe erhalten.



Nimm mich auf, Herr, nach Deinem Wort und ich werde leben; und laß mich nicht zu Schanden werden in meiner Hoffnung.
Ps CXVIII, 116

⁸ Jo XVII, 20, 21, 23

⁹ Nach Isaac de l'Étoile, Sermons, 55, 63., Sources chrétiennes 339

¹⁰ Erzbischof Mgr. Lefebvre, Predigt vom 14. März 1982 in Zaitzkofen

¹¹ I Jo III, 2

Im August haben junge Freunde des Klosters gegen 70 m³ Brennholz gespalten und in Kisten geschichtet.

Vom 14. bis 22. August zelebrierten wir zu Ehren des göttlichen Herzens Jesu und des Unbefleckten Herzens Mariä eine Messnovene in allen Anliegen unserer lebenden und verstorbenen Wohltäter.

Am Südhang des *Reichensteinfelsens*, auf welchem das Kloster gebaut ist, haben unsere Brüder eine kleine *Subiaco*-Grotte mit einer Statue des heiligen Benedikt eingerichtet, die wir am 20. August einsegnen durften. Sie lädt nunmehr jeden von uns Mönchen ein gleich unserem seligen Vater Benedikt *allein, unter den Augen Gottes, der aus der Höhe herniederschaut, in sich selbst zu wohnen.* (Hl. Gregor der Große, *Der hl. Benedikt*, Kap. III, 5)

Am 22. August konnten wir das Patronatsfest feiern. Allen, die dabei mitgeholfen haben, ein von ganzem Herzen kommdes *Eniges Vergelt's Gott!*

Am 21. September, Fest des heiligen Matthäus, durften wir auf dem Acker eines Freundes des Klosters eine sehr gute Kartoffelernte einbringen.

Ende des Monats hat Pater Lang mit unseren Arbeitern sechs vom Borkenkäfer befallene Bäume aus dem Klosterwald entfernt, um so größere Schäden zu verhindern.

Ab 18. Oktober konnten wir die Restaurierung der Innenhofseite des Nordwestflügeldaches beginnen. Da die Sparren auf dieser Seite des Daches noch von guter Qualität, deren sichtbare Köpfe aber nicht geschweift, d.h. mit einem gewissen Profil versehen waren, mussten zunächst neue Sparrenköpfe geschweift und gestrichen werden. Dann wurde die Hofseite stückweise abgedeckt, die neuen Sparrenköpfe angebracht, das Dach mit Brettern verschalt, was vorher nicht der Fall war, und mit Dachpappe bedeckt. Nun müssen noch neue Dachrinnen montiert, Latten fixiert und die alten, noch guten Dachplatten, die wir bei dieser Gelegenheit mit dem Hochdruckreiniger gesäubert haben, wieder verlegt werden. Ende des Monats konnten wir dann die Restaurierung der Außenseite desselben Nordwestflügeldaches in Angriff nehmen.

Unserem dreifaltigen Gott und der Immaculata sei ewiger Dank für alles!

Am 24. November haben wir einen großen Ausflug nach Düren gemacht und dort eine Reliquie der heiligen Anna verehrt.



Restaurierung des Nordwestflügeldaches

Am Samstag vor dem ersten Adventssonntag, dem 26. November, fand für das neue liturgische Jahr die Verteilung der neuen Aufgabenbereiche an die Brüder statt. Dabei haben wir uns den Vorsatz gefasst:

Von der Gegenwart Gottes leben, der alles sieht!

(nach II Makk XII, 22)

Unsere nächsten Projekte

Im folgenden Jahr soll das Dach des Nordwestflügels wieder eingedeckt werden, auf der Innenhofseite mit den alten Dachplatten, auf der Außenseite mit Schieferplatten. Außerdem wollen wir das abgerissene Mauerstück des Südflügels neu aufbauen.

***Ewiges Vergelt's Gott für alles,
was Sie für uns im letzten Jahr getan haben!
Wir versichern Sie unserer täglichen Gebete
in all Ihren Anliegen
und bitten Sie auch für unser Kloster zu beten!***

***Zum Dank werden wir vom 17. bis 25. März 2023
eine Messnovene in allen Anliegen unserer leben-
den und verstorbenen Wohltäter zelebrieren.***

Auf Anfrage schicken wir Ihnen gerne weitere Exemplare der Klosternachrichten zum Weitergeben zu.

Meßstipendien können wir vorerst keine annehmen.

Besuchen Sie unseren Internetklosterladen: <http://klosterreichenstein.org>

Verein Sankt Benedikt e.V.
Kloster Reichenstein
D-52156 Monschau
Tel. +49 (0) 2472 970 14 52

Spendenkonto Sparkasse Aachen:
Konto: 1070506017 BLZ 39050000
BIC: AACSD33
IBAN: DE89 3905 0000 1070 5060 17

Der Verein St. Benedikt e.V. ist als gemeinnützig anerkannt.
Steuerabzugsfähige Spendenquittungen werden am Ende des
Kalenderjahres versandt.
Informationen über das Kloster: www.kloster-reichenstein.de